

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

16.06.2026

Norwegian University of Science and Technology, Norwegen 2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 05.01.2026 - 05.06.2026

Studiengang: Energietechnik, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Informiert habe ich mich überwiegend über die Website des International Office sowie über Erfahrungsberichte früherer Austauschstudierenden. Die Bewerbung um den Austauschplatz verlief weitgehend reibungslos. Ich wollte gerne nach Skandinavien und Norwegen gefiel mir landschaftlich besonders gut. Innerhalb Norwegens habe ich mich aufgrund der Größe der Universität, des damit einhergehenden Kursangebots und der Erfahrungsberichte für eine Bewerbung in Trondheim entschieden.

Etwas Kopfzerbrechen hat mir das Learning Agreement bereitet. Ich empfehle, rechtzeitig damit zu beginnen, da die Genehmigungsprozesse an der TUHH und an der NTNU durchaus Zeit in Anspruch nehmen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Gasthochschule war eher eine Formalie. Man wurde klar durch den Prozess geführt und alle Informationen wurden gut kommuniziert. Angesichts der hohen Zahl an Austauschstudierenden (ca. 600 im Sommersemester und 1.200 im Wintersemester) hatte ich den Eindruck, dass die NTNU ihre Prozesse gut optimiert hat.

Zur Vorbereitung auf den Aufenthalt habe ich mir Wanderschuhe zugelegt, das hat sich für mich auch definitiv gelohnt. Ich bin nach Trondheim geflogen. Bei SAS gibt es gesonderte Tarife für Reisende unter 25 Jahren, damit kommt man verhältnismäßig günstig von Hamburg nach Trondheim. Alternativ habe ich gehört, dass die Fähre von Kiel nach Oslo und die anschließende Weiterfahrt mit dem Zug eine schöne Route sei.

Unterkunft & Kosten

Im Rahmen der Bewerbung an der NTNU bestand direkt die Möglichkeit, sich auch für das Student Housing (organisiert von Sit) zu bewerben. Im Sommersemester steht offenbar für alle Erasmus-Studierenden ein Zimmer zur Verfügung, im Wintersemester gehen dagegen einige leer aus und müssen sich eine private Unterkunft suchen. Bekommt man ein Zimmer über Sit, ist der weitere Prozess unkompliziert. Man erhält einen Buchungscode und kann sich anschließend online ein Zimmer aussuchen.

Ich hatte im Moholt Student Village ein Zimmer, wo auch die große Mehrheit der Erasmus-Studierenden wohnt. Ich würde auf jeden Fall weiterempfehlen, sich dort ein Zimmer zu nehmen. Ich habe in einem der Türme gewohnt. Dort gibt es Wohnungen für 15 Studierende, die sich eine große Gemeinschaftsküche teilen, während jedes Zimmer ein eigenes Bad hat. Wer es etwas ruhiger mag, sollte Zimmer 7, 8 oder 9 wählen, die liegen am weitesten vom Gemeinschaftsbereich entfernt. Mein Zimmer mit eigenem Bad hat 6.188 NOK (etwa 560 €) im Monat gekostet. Die Miete konnte man per online per Kreditkarte bezahlen. Ich habe hierfür, sowie für alle meine Ausgaben in nok, Revolut genutzt und war damit zufrieden.

Lebensmittel sind in Norwegen teurer als in Deutschland. Wenn man beim Kochen etwas flexibel ist und auf Fleisch verzichtet, lässt es sich aber aushalten. Als Studierender an der NTNU erhält man kein automatisches ÖPNV-Ticket, dieses muss separat gekauft werden und kostet im Studierendentarif 425 NOK pro Monat.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1100 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 560 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Das Semester begann mit einer offiziellen Einführungsveranstaltung für alle Studierenden, ergänzt durch kleinere Veranstaltungen, für die man sich teilweise im Vorfeld anmelden konnte (ab wenigen Wochen vor der Anreise). Der formelle Ankommensprozess an der NTNU war sehr gut strukturiert. Es gab ein Online-Portal, in dem die meisten Informationen zu finden waren. Außerdem gab es eine To-do-Liste mit Links und Erklärungen, etwa zur Anmeldung im internen Uniportal oder zur Einrichtung der Uni-Mail-Adresse.

Ergänzend zu den offiziellen Angeboten der Universität gab es einige Veranstaltungen des ESN (Erasmus student network). Insgesamt ist das ESN Trondheim sehr aktiv und organisiert über das Semester hinweg verschiedenste Veranstaltungen und auch Reisen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe im Prinzip an der Fakultät für Mechanical Engineering studiert. Generell habe ich das Kursangebot, insbesondere im Bereich Energietechnik, als umfangreich empfunden. Zu Semesterbeginn stellte sich allerdings schnell heraus, dass die Wahlmöglichkeiten durch zeitliche Überschneidungen eingeschränkt waren.

Im Wahlpflichtbereich habe ich die folgenden Kurse mit je 7,5 ECTS belegt. Gegebenenfalls ist es möglich, sich beide Kurse mit 8 ECTS anrechnen zu lassen. Ich selbst habe das nicht versucht, habe aber von Studierenden anderer Hochschulen gehört, dass das durchaus möglich wäre.

- **Turbomachinery:** Guter Kurs mit Schwerpunkt auf Hydroturbinen in der ersten und Gasturbinen in der zweiten Semesterhälfte. Die Klausur war nicht ganz einfach, aber machbar.
- **Lightweight Design:** Kurs mit Schwerpunkt auf Kompositmaterialien. 49 % der Note stammen aus Assignments, die ich als überproportional aufwendig empfunden habe. Es wurde viel Arbeit mit Abaqus verlangt, ohne dass das Programm ausreichend eingeführt wurde. Der Kurs hat mir viel Kopfzerbrechen bereitet, ich würde davon abraten.

Mit den beiden folgenden Kursen habe ich den NTA- und den BWL-Bereich an der TUHH abgedeckt:

- **Introduction to Norway:** Entspannter Kurs über norwegische Geschichte und Kultur. Sehr zu empfehlen, wenn man ohne großen Aufwand NTA-Credits abdecken möchte.
- **Introduction to Finance for Science and Technology Students:** Der Kurs bietet einen Einblick in die Welt der Finanzmathematik. Grundsätzlich fand ich ihn interessant, phasenweise aber auch sehr trocken. Wenn man entspannt BWL-Credits sammeln möchte, gibt es sicherlich einfachere Kurse.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die Erasmus Community in Trondheim ist mit etwa 600 Studierenden in Sommersemester und fast doppelt so vielen im Winter recht groß. Die Leute, mit denen ich über das Semester hinweg am meisten unternommen habe, habe ich in den ersten Tagen bei den Welcome-Veranstaltungen und in den ersten Veranstaltungen der einzelnen Kurse kennengelernt. Die meisten von ihnen wohnten zudem im Moholt Studentby, das Student Village in dem die meisten Erasmus-Studierenden untergebracht sind. Entsprechend entsteht dort ein kleiner Erasmus-Mikrokosmos, in dem man gut auch spontan etwas zusammen unternehmen kann.

Bei den studentischen Initiativen gibt es in Trondheim eine große Auswahl, insbesondere im Sportbereich. Der übergeordnete Verbund der studentischen Sportangebote ist der NTNUI. Mit einer Mitgliedschaft erhält man Zugang zu einer Vielzahl an Sportgruppen. Persönlich kann ich das Zirkeltraining der Gruppe Ski og Fjellsport empfehlen, dafür benötigt man allerdings zusätzlich eine Sit-Gym-Mitgliedschaft. NTNUI- und Sit-Gym-Mitgliedschaft lassen sich aber als Kombipaket kaufen. Mit der Gym-Mitgliedschaft hat man Zugang zu allen Fitnessstudios des Trondheimer Studierendenwerks, eines davon befindet sich auch direkt im Moholt Studentby.

Zusätzlich kann man über die NTNUI Hütten in der Natur rund um Trondheim buchen. Diese Cabins sind sehr einfach ausgestattet, bieten aber die Möglichkeit für eine Ausflug in die Natur. Ich habe mehrere Wochenendtrips zu NTNUI-Cabins unternommen und kann das nur empfehlen mal auszuprobieren. Wer mehr wandern möchte, insbesondere mehrtägige Touren, dem empfehle ich außerdem einen Blick auf das Hüttennetzwerk des DNT (Den Norske Turistforening, norwegischer Wanderverein).

Weitere Tipps:

- Hurtigruten bietet Last-Minute-Studierendenrabatte an. Ich bin spontan mit einem Hurtigruten-Schiff von Tromsø nach Trondheim gefahren. Der Trip hat inklusive Hinflug nach Tromsø etwa vier Tage gedauert und sich insgesamt sehr gelohnt.
- Der vom ESN organisierte Skitrip nach Åre war innerhalb weniger Sekunden ausgebucht.
- Der ESN-Trip nach Lappland soll gut gewesen sein. Ich selbst habe daran allerdings nicht teilgenommen.
- Sportequipment kann man sich kostenlos bei NTNUI Bumerang, SjetneBODEN und BUA ausleihen (zB. Skier, Schlittschuhe, Wanderrucksäcke, Schlafsäcke). Für Letzteres benötigt man eine norwegische Nummer, eine Prepaid-SIM. Diese bekommt man zum Beispiel bei Seven Eleven.

Formalitäten vor Ort

Im Rahmen der Ankunft musste man sich bei der Polizei registrieren, die Uni hat hierfür Gruppenterminen organisiert. Internet im Wohnheims Zimmer wurde zur Verfügung gestellt, jeder Student bekam einen eigenen Anschluss und Router.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insgesamt war das Semester richtig gut. Allerdings hatte ich vor allem Kontakt zu anderen Deutschen und habe die Erasmus Bubble auch nicht wirklich verlassen. Wer insbesondere gerne Norweger kennenlernen, möchte sollte das Auslandssemester ggf. etwas anders angehen als ich.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja